

Beirat Östliche Vorstadt

2. Planungskonferenz Bildung und Jugend am 9.4.2013 Elementar- und Primarbereich im Stadtteil Östliche Vorstadt

Anwesend waren

FA Bildung und Jugend

Silke Ladewig
Daniel de Olano
Janne Herzog
Elvira Eckert
Gabriele Schmidt

Beirat

Peter Rüdel
Rainer Stadtwald
Angelika Schlansky
Alexia Sieling
Angelina Sörgel
Andreas Mackeben
Peter Kadach
Birgit Menz

vom Ortsamt

Robert Bücking - Vorsitz
Andrea Freudenberg - Protokoll

Gäste:

Herr Kuhlmann	Sozialzentrum Mitte / Östliche Vorstadt
Herr Hohenhinnebusch	Senatorin für Bildung und Wissenschaft
Frau Voßler	Schule Schmidtstraße
Frau Martens	Schule Lessingstraße
Frau Möller-Helken	Schule Stader Straße

Vertreterinnen der Kindertagesheime Im Viertel, Betty Gleim Haus und Bei den 3 Pfählen und Kinderbetreuungsgruppen, sowie Elternvertreter_innen der Einrichtungen im Stadtteil

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

Zu Beginn der Sitzung beschreibt Herr Bücking den Ablauf der 2. Planungskonferenz und begrüßt die Vertreter_innen der Behörden und der Einrichtungen im Stadtteil.

Herr de Olano bezieht sich auf die Vorarbeit im Bildungsausschuss und die im letzten Jahr durchgeführten Runden Tische. In drei Veranstaltungen seien Gespräche mit den Schulvertretungen und Kinderbetreuungseinrichtungen im Stadtteil geführt worden. Man habe sich ausgetauscht über die Ist-Situation und Probleme in den Einrichtungen.

Daran angeschlossen habe sich die 1. Planungskonferenz zum Sek I und II -Bereich im Februar und in der heutigen Planungskonferenz gehe es um den Elementar- und Primarbereich. Anschließend werde der Bildungsausschuss die einzelnen Forderungen zusammenfassen, um sie als Perspektive in den Stadtteilberichten festzuschreiben.

Elementarbereich:

Herr Kuhlmann gibt einen Überblick über die Planungen zum neuen Kindergartenjahr 2013/14 und stellt die Zahlen vor.

Ein Rechtsanspruch auf eine Betreuung bestehe ab dem 1. Lebensjahr mit 4 Stunden werktätig. Der Rechtsanspruch könne auch über die Tagespflege organisiert werden.

Im Stadtteil Mitte / Östliche Vorstadt seien leicht ansteigende Kinderzahlen zu verzeichnen. Aufgrund der Anmeldungen und dem Abgleich gehe man aber von einer relativ entspannten Situation aus. Aber schon im Kindergartenjahr 2014/15 könne es ganz anders aussehen. Man müsse damit rechnen, dass künftig mehr Eltern mit Kindern unter drei Jahren ihren Rechtsanspruch auf einen Platz nutzen.

Laut Statusbericht liegen im U3-Bereich 318 Anmeldungen vor. Das geplante Gesamtplatzangebot liege bei 362 Plätzen. Bei 720 Kindern unter 3-Jahren sei das eine Versorgungsquote von 50 % in der Östlichen Vorstadt.

Die Kindergruppe Blankenburger Straße werde in neue Räume Am Hulsberg ziehen und eine zusätzliche U3 – Gruppe eröffnen.

Für Kinder im Alter von 3-6 Jahren stehen im Stadtteil 697 Plätze zur Verfügung, 686 Kinder seien angemeldet worden. Auch hier eine entspannte Situation.

Die -Tabellen sind auch im Internet unter www.Kinderbetreuungskompass einzusehen.

Bei der Hortbetreuung bestehe kein Rechtsanspruch. In der Östlichen Vorstadt gebe es 27 Mehranmeldungen, davon 20 ältere Schulkinder. In diesem Kindergarten-Jahr gebe es noch eine Wahlfreiheit zwischen Hort oder Ganztagschule. Im nächsten Jahr bestehe diese Möglichkeit nicht mehr.

Im Betty-Gleim-Haus in der Bismarckstraße werde ab Sommer 1 Hortgruppe nicht wieder eröffnet. Stattdessen werde eine alterserweiterte Gruppe eingerichtet.

Am Standort Sielwall der St.Petri-Domgemeinde entfällt ab 2014/15 die Hortgruppe aufgrund von Umbaumaßnahmen. Für diese Hortgruppe muss ein neuer Standort gefunden werden.

Befragt zu den Perspektiven in den nächsten Jahren und der Planung Neues-Hulsberg teilt Joachim Kuhlmann mit, dass man davon ausgehe, dass das neue Quartier auch eine weitere soziale Einrichtung brauche. Das Provisorium an der Friedrich-Karl-Straße sei ausgewählt worden, da zu dem Zeitpunkt noch kein konkreter Standort feststand.

Herr Bücking stellt zum Neuen Hulsberg fest, dass es ein schwieriger Prozess sei, herauszufinden, wie die Entwicklung in 5-10 Jahren sei. Eine sozialräumliche Planung sei erforderlich für 2000 Personen, die auf dem Gelände in ein paar Jahren wohnen werden. Der Prozess werde sich noch über mindestens 3 Jahre hinziehen und man müsse sich herantasten an das was man an Angeboten brauche.

Die Leiterin der Kita Bei den 3 Pfählen bezieht sich auf die Situation Hort – Ganztagschule. Da es in nächster Zeit keinen Ausbau von Ganztagschulen geben werde, müsse über die Versorgung der Schulkinder in den Nachmittagsstunden nachgedacht werden und parallele Versorgungsmöglichkeiten erhalten bleiben bzw. ausgebaut werden.

Primarbereich:

Herr Hohenhinnebusch verweist auf die aktuellen Haushaltsverhandlungen. Die Eckwerte für die Ressorts seien vor wenigen Tagen beschlossen worden. Nun müsse abgewartet werden, wie die Mittel eingesetzt werden. Es seien 160 Lehrer-Neueinstellungen beschlossen und man sei mit Hochdruck dabei, diese Stellen nach Bedarf an die Schulen zu verteilen.

Zu den notwendigen Baumaßnahmen an den Schulen:

Gebundene Ganztagschule Lessingstraße:

Die Renovierung der Kinderküche läuft.

Grundschule Schmidtstraße:

Überprüfung der Statik, ob Akustikmaßnahmen in der Turnhalle in 2013 durchgeführt werden können.

Planung des Mobilbauersatzes in 2013 mit dem Ziel der Baudurchführung in 2014 (eingestell im Senatsbauprogramm)

Offene Ganztagschule Stader Straße

Bereits im ersten Jahr ist die Schule mit 140 Schulkindern in den Ganztags gestartet, mittlerweile sind es 160 Kinder. In den ehemaligen Horträumen essen die Kinder in zwei Schichten, das Essen wird angeliefert.

Folgende Planung ist in Auftrag gegeben:

- Einbau der notwendigen Ausgabeküche in den Musikraum im 1. OG
- Herrichtung der Aula zur Nutzung als Speiseraum
- Anbau eines Aufzugs zur Schaffung der Barrierefreiheit und zum Transport der Speisen zur Ausgabeküche
- Ersatz des Musikraums im Kellergeschoss
- Einbau einer Lehrküche am Standort Schaumburger Straße

In einer ersten Berechnung durch Immobilien Bremen lagen die Kosten über 1 Mio €. Die Kosten konnten auf € 821.000 reduziert werden, wobei die Gelder für den Aufzug bei € 236.000 liegen.

Die Planung soll der Bildungsdeputation am 30.4.2013 vorgelegt werden, um eine Zustimmung für die weitere Planungsphase zu erhalten. Die Umbaukosten sind für en Doppelhaushalt 2014/15 angemeldet.

Einschulung zum kommenden Schuljahr:

Die Anmeldungen bei den Schulen haben stattgefunden. In der Regionalkonferenz wurde die Verteilung der Kinder besprochen und einvernehmlich festgelegt.

Die Schulleiterinnen geben einen kurzen Überblick über die Situation an ihrer Schule:

Schule Schmidtstraße:

Frau Voßler berichtet, dass bei den Eltern eine große Nachfrage nach einer Betreuung in den Nachmittagsstunden bestehe. Ein Antrag auf Ganztagschule sei durch die Schule gestellt worden.

Von 165 Kindern seien 135 Kinder in der Nachmittagsbetreuung. In Organisation mit dem Elternverein existieren 3 Gruppen einschließlich Mittagstisch. Für die Mädchen und Jungen, die ihre Nachmittage bislang in den Räumen der St. Petri-Domgemeinde am Sielwall verbringen, müsse zwingend eine Betreuung in der Nähe der Schule gefunden werden.

Schule Lessingstraße:

An der Schule gebe es an einigen Stellen Sanierungsbedarf, teilt Frau Martens mit.

Die Kinderküche werde renoviert. Für den Anstrich der Zimmerdecke stehen aber erst in 2014 wieder Mittel zur Verfügung.

Das Gebäude auf der Seite Humboldtstraße sei von ein paar Jahren saniert. Weil das Geld nicht gereicht habe, seien einige Dinge nicht erneuert worden. Nun gebe es bereits Probleme mit kaputten Fußböden und stinkenden Toiletten. Auch die Heizkörper seien rostig.

Die Fenster im Hauptgebäude benötigen nach 7 Jahren einen dringenden Außenanstrich.

Die Gelder stehen für den Anstrich aber in diesem Jahr nicht mehr zur Verfügung.

Bei den pädagogischen Mitarbeitern gebe es Verbesserungen, z.B. bei Klassenfahrten.

Inklusion – Die Zuweisung sei nicht für den Ganztags berechnet! Warum kein eigenes ZUB ?

Schule Stader Straße

Die Schule ist seit dem Schuljahr 2013/14 offene Ganztagschule. 160 Kinder sind für den Ganztags angemeldet. In jeder Klasse seien nur noch 2-3 Kinder, die nicht den Ganztagsbereich nutzen. Damit sei die Schule schon fast eine gebundene Ganztagschule.

Mit der vorgestellten Bauplanung für die Essensversorgung sei die Schule einverstanden. Der Umbau müsse zum Schuljahr 2014/15 fertig sein.

Kooperationen der drei Schulen im Stadtteil. Genannt werden folgende Partner ; SV Werder, Sportakademie einschließlich Ferienbetreuung, Casa della Musica, Mädchenkulturhaus, Freiwilligenagentur, Kinderbibliothek, Kunsthalle, Haus im Viertel, Universum

In einem Schlusswort bedanken sich die Ausschussmitglieder bei den Schulvertretungen und den Kinderbetreuungseinrichtungen für ihr Engagement und Mitwirken an den Runden Tischen und der Planungskonferenz.

Die Ergebnisse der zwei Planungskonferenzen werden im Bildungsausschuss erörtert und sollen im Stadtteilbericht verankert werden. Dazu gehöre aus dieser Sitzung die perspektivische Entwicklung des Quartiers Neues Hulsberg, die U3-Versorgung wie auch der Ausbau des Ganztagsbereichs an den Schulen Schmidtstraße und der Stader Straße zur gebundenen Ganztagschule.

TOP Verschiedenes

Herr de Olano teilt mit, dass er ab 1.5 2013 aus beruflichen Gründen nicht mehr dem Fachausschuss Bildung und Jugend angehören werde. Er schlägt Frau Herzog als neue Sprecherin des Ausschusses vor.

Der Ausschuss folgt diesem Vorschlag und wählt Janne Herzog zur Sprecherin.

Vorsitz:

Sprecher:

Protokoll:

Bücking

Rüdel

Freudenberg